

Aus alten Zeiten

Die Jahresmeisterschaft (Folge 36)

Josef Jost

Die Sieger des Kilbischliessens der Abteilung Gewehr

	Kilbistisch	Saustich
1946	Heinrich Amrein	Paul Ryniker
1947	Sigismund Meyer	Paul Ryniker
1948	Franz Francetti	Ernst Schneider
1949	Heinrich Amrein	Eugen Wangler
1950	Robert Roth	Paul Ryniker
1951	Eugen Wangler	Franz Francetti
1952	Alfons Zweifel	Eugen Wangler
1953	Karl Etzensperger	Hans Stauber
1954	Alcide Bindy	Arthur Schluchter
1955	Alcide Bindy	Eduard Amrein
1956	Alfred Wangler	Eduard Amrein
1957	Walter Imboden	Oskar Schneider
1958	Anton Ranzi	Alcide Bindy
1959	Josef Hodel	Eduard Amrein
1960	Albert Schmid	Rudolf Ineichen
1961	Alcide Bindy	Fritz Scheurer
1962	Anton Ranzi	Franco Mantovani
1963	Alois Bühler	Emil Gauch
1964	Josef Steffen	Franco Mantovani
1965	Heinz Lampert	Hans Stauber
1966	Alfred Felber	Anton Ranzi
1967	Karl Etzensperger	Franco Mantovani
1968	Anton Arnold	Franco Mantovani
1969	Heinz Lampert	Franco Mantovani
1970	Franco Mantovani	Franco Mantovani
1971	Werner Eichenberger	Franco Mantovani
1972	Ernst Fischer	Emil Gauch

Aus alten Zeiten

	Nachtessenstich	Saustich
1973	Anton Ranzi	Oskar Schneider
1974	Max Herzog	Karl Etzensperger
1975	Franco Mantovani	Oskar Schneider
1976	Franz Schgör	Werner Eichenberger
1977	Walter Näf	Oskar Schneider
1978	Anton Ranzi	Franco Mantovani
1979	Martin Roos	Jules Bühler
1980	Walter Näf	Eugen Wangler
1981	Josef Hodel	Oskar Schneider
1982	Josef Hodel	Werner Eichenberger
1983	Josef Hodel	Alois Roos
1984	Martin Roos	Oskar Schneider
1985	Josef Hodel	Alfred Marbach
1986	Franz Schgör	Oskar Schneider
1987	Martin Roos	Walter Steiger
1988	Emil Gauch	Emil Gauch
1989	Werner Eichenberger	Alois Roos
1990	Walter Steiger	Emil Gauch
1991	Hans Bühler	Werner Eichenberger
1992	Werner Eichenberger	Daniel Strub
1993	Walter Schuler	Daniel Strub
1994	Serge De Pierre	Daniel Strub
1995	Walter Geser	Peter Schär
1996	Walter Geser	Daniel Strub
1997	Emil Gauch	Daniel Strub
1998	Alois Roos	Alois Roos
1999	Alois Roos	Johann Maurer
2000	Hans Bühler	Hans Bühler
2001	Alois Roos	Alois Roos
2002	Emil Gauch	Rolf Häring
2003	Emil Gauch	Daniel Strub
2004	Marcel Stutz	Leo Gut
2005	Emil Gauch	Daniel Strub
2006	Rolf Häring	Peter Schär
2007	Peter Schär	Rolf Häring

Aus alten Zeiten

2008	Markus Stamm	Markus Stamm
2009	Hans Bühler	Marcel Stutz
2010	Rolf Häring	Rolf Häring

Rangliste

Die Sieger der beiden wichtigsten Stiche, nämlich des Kilbistiches und des Saustiches, werden hier ehrenvoll erwähnt. Aus Platzgründen werden die Gewinner der Kehrserie, des Glücksstiches, des Altgardistenstiches und des Vorstandstiches nicht erwähnt.

Schiessprogramm

Das Kilbischiesen gibt es seit der Gründung unseres Feldschützenvereins 1889, allerdings ursprünglich unter dem Namen Gabenschiesen. Die folgende Aufzählung vermittelt einen Überblick über die verschiedenen Stiche:

1902 erwähnte "Der Feldschütz" im 1. Jahrgang dieses Schiessens mit fünf Stichen: Kehrserie, Grümpelstich, Helvetiastich, Eberscheibe und Magazinfeuer (Serief Feuer).

1912 beteiligten sich 111 Schützen am Endschiessen mit zwei Stichen: Hauptdoppel und Nachdoppel. Das Verzeichnis zählte damals 560 Mitglieder. Endschiessen hiess dieser Schiessanlass, weil er am Ende der Schiesssaison Anfang Oktober stattfand.

1920 bestritten 102 Mann das Kilbischiesen mit vier Stichen: Kehrserie, Saustich, Militärstich und Helvetiastich. 701 Mann waren damals Mitglieder.

1927 schossen 57 Kameraden bei 562 Mitgliedern **drei** Stiche: Kilbistich und Helvetiastich. Als Preise lockten "schöne Stücke Gedörertes aus dem Kamin". Man nannte das Endschiessen auch Grümpelschiessen.

1935 kämpften 55 Mann am Kilbischiesen um Sieg und Ränge mit drei Stichen: Kilbistich, Saustich und Helvetiastich. 538 Mitglieder gehörten damals dem Verein an.

Aus alten Zeiten

1942 besuchten 61 Schützen diesen Wettkampf bei einem Bestand von 527 Kameraden. Ziel des Endstiches war die A-Scheibe, Ziel des Feldstiches die B-Scheibe.

Von 1946 bis 1972 gab es in der Regel vier Stiche: Übungskehr, Kilbistich, Saustich und Glücksstich. 1946 bot man zusätzlich den Jungschützenstich an, 1950 ersetzte der Fahnenstich den Glücksstich, 1956 war der Jagdstich erwähnenswert. An Stelle des Kilbistiches schoss man in einzelnen Jahren den Olympiastich, Ehrengabenstich oder Feldstich (Scheibe E auf 100 m Distanz).

Von 1973 bis 2010 prägten fünf Stiche das Kilbischiesen. Der Saustich wurde in all den Jahren immer geschossen, 1973 löste der Nachtessenstich den Kilbistich ab. Schon in den Vorjahren war und ist auch heute noch das Absenden an der Herbstversammlung mit einem Familienabend verbunden, aber wird von den Schützenfrauen nicht rege besucht. Der Glücksstich bestand schon vor 1946, der Altgardistenstich wurde 1974, der Vorstandsstich 1986 eingeführt. Dieses Schiessprogramm bewährte sich und hielt sich bis zur Gegenwart.

Preise

In früheren Jahrzehnten wurden die Schützen mit folgenden Preisen belohnt, wobei die Gabensätze änderten: Beim Kilbistich erhielten 75% der Doppler 75% Doppelgelder; beim Saustich wurden 100% der Doppelgelder an 100% der Doppler ausbezahlt, dabei gab es auch "Schwinigs"; beim Glücksstich gewannen 100% der Doppler 100% der Doppelgelder. In der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre konnte der zuletzt rangierte Schütze des Saustiches ein Sauschwänzli in Empfang nehmen. Als dann Unfug damit getrieben wurde, schaffte man diesen lustigen Brauch ab.

Teilnehmerzahlen

Von 1946 bis 1965 lagen 45 bis 55 Mann am Kilbischiesen in der Feuerlinie. 1946 zählte der Verein 670 Mitglieder, 1965 608 Mitglieder durchschnittlich nahmen etwa 8% an diesem Schiessanlass teil. Von 1966 bis 1985 kämpften 35 bis 44 Mann um Sieg und Preis, 1990 schossen 27 Kameraden diesen Wettbewerb, 2000 besuchten 11

Aus alten Zeiten

Schützen und Schützinnen diesen Traditionsanlass. Bei einem Bestand von 134 Mitgliedern waren es fast 9%. Wenn man diesen Prozentsatz mit dem durchschnittlichen Prozentsatz 8% von 1946 bis 1965 vergleicht, darf sich diese Zahl sehen lassen.

Aktueller Schiessplan

Nachtessenstich: 5 Schüsse Einzelfeuer und 3 Schüsse Serief Feuer auf Scheibe A 10, maximal 1 Nachdoppel. An der Herbstversammlung wird ein feines Nachtessen serviert.

Saustich: Je Passe: 2 Schüsse auf Scheibe A 100, maximal 25 Passen. Es zählen die sechs besten Passen. Folgende Fleischpreise werden abgegeben: Rollschinkli, Schüfeli, Rippli und Speck.

Glücksstich: 3 Schüsse auf Scheibe A 100. Unbeteiligte Personen ziehen drei Zahlen, zum Beispiel 1, 2 und 3. Je näher ein Schütze oder eine Schützin das Resultat von 123 geschossen hat, umso vorteilhafter ist der Rang. Die Doppelgelder werden zu 100% je nach Rang abgestuft ausbezahlt.

Altgardistenstich: Es zählen der 2., 4., 6., 8., 10. und 12. Schuss der ersten sechs Passen des Saustichs. Die Barpreise werden aus der Kasse der Alten Garde je nach Rang verteilt.

Vorstandsstich: 6 Schüsse auf Scheibe A 10. Dieser Stich ist gratis. Alle Vorstandsmitglieder erhalten einen Barpreis oder eine Naturalgabe, finanziert aus der Vereinskasse.

Das Kilbischiesen zeugt von einer hundert Jahre alten Tradition. Möge dieser heimatliche Brauch auch in der fernen Zukunft gepflegt werden!

Quellen: "Der Feldschütz", alle Jahrgänge seit der Gründung unseres Organs 1901